

„Ich halte nichts von Konjunkturprogrammen“

Finanzexperte Volker Ernst im Interview

Über die Probleme großer Konzerne im Zuge der Finanzkrise ist in den Medien tagtäglich etwas zu lesen. Dabei trifft sie zunehmend auch die kleinen und mittleren Unternehmen. **OFFENSIVE** sprach mit Finanzexperte Volker Ernst, der ein mittelständisches Factoring-Unternehmen leitet, über die Bedeutung der Krise für den Mittelstand.

► **OFFENSIVE: Welche Auswirkungen hat die Krise auf den Mittelstand?**

Volker Ernst: Je nach Branche müssen wir mit stark und weniger stark rückläufigen Umsätzen rechnen. Das wird auch Auswirkungen auf die Beschäftigungszahlen haben, wenn die jetzige Situation länger anhält.

► **Die Banken streiten eine Kreditklemme ab. Ihrer Ansicht nach würden keine Kredite für Investitionen nachgefragt. Wie sehen Sie das?**

Das ist richtig. Die Unternehmen sind vorsichtig und strecken ihre Investitionspläne.

► **Es ist auch schwer geworden, an Kredite zu kommen. Welche Möglichkeiten haben Mittelständler, die Finanzierung des Unternehmens zu sichern?**

Es gibt für kleine und mittlere Firmen nicht viele Alternativen zur Sparkasse oder Bank. Zu den am stärksten wachsenden Möglichkeiten zählen Factoring und Leasing.

► **Was kann getan werden, damit die Wirtschaft wieder in Schwung kommt?**

Ich halte nichts von Konjunkturprogrammen. Was uns heute versprochen wird, kommt morgen durch Steuern wieder auf

uns zurück. Langfristige Wirkungen haben Investitionen in die Bildung und eine grundlegende Strukturreform unseres Steuersystems. Darüber hinaus müssen wir einen schnellen, massiven Kahlschlag in der Bürokratie durchführen.

► **Welche Vorteile hätte eine staatliche Regulierung der Finanzmärkte?**

Die Landesbanken und die Kreditanstalt für Wiederaufbau haben mir nicht gezeigt, dass der Staat mehr vom Markt versteht oder der bessere Eigentümer wäre.

► **Und wie sähe es mit mehr Transparenz auf den Finanzmärkten aus?**

Transparenz ist zu begrüßen und hilft, Ängste abzubauen. Das Problem der Finanzkrise ist, dass viele Banken die Produkte, mit denen sie hantiert haben, gar nicht verstanden. Möglicherweise wäre es hilfreich, ein weltweites Zulassungssystem für Bankprodukte aus der Taufe zu heben. Ähnlich wie bei Arzneimitteln. Auf jeden Fall wäre eine einfach zu verstehende Risikoklassifizierung für Produkte hilfreich, um mehr Transparenz zu schaffen.

► **Sollte der Staat Not leidenden Betrieben zu Hilfe kommen?**

Damit würde sich der Staat schnell überheben. Wir haben über 3 Millionen Betriebe in Deutschland. Davon sind Zehntausende aus unterschiedlichen Gründen in Not. Der Staat ist für den Rahmen da. Den Rest macht die Wirtschaft. Wenn der Staat die Banken wieder zum Laufen bringt, dann hat er viel getan, um die Wirtschaft anzukurbeln.

► **Kurzarbeit, verlängerte Betriebsferien**



Volker Ernst: „Handeln wie ein ehrbarer Kaufmann“

– **kleine Unternehmen haben oft nicht dieselben Möglichkeiten wie große, um Arbeitsplätze zu sichern oder Fachkräfte ans Unternehmen zu binden. Was können sie stattdessen tun?**

Sehr viel: Nachhaltige, gute Führung und Personalpolitik. Offene Kommunikation, ein gutes Arbeitsklima, die Übertragung von Verantwortung und Kompetenz. Nach meiner Erfahrung gehen mittelständische Unternehmer häufig aufmerksamer und persönlicher mit ihren Mitarbeitern um. Das kostet nicht mal was. Aber das bindet die Leute an die Firma.

► **Welche Maßnahmen können zum Schutz vor der Krise getroffen werden?**

Handeln wie ein ehrbarer Kaufmann, Sparsamkeit in guten Zeiten. Unternehmer sollten sich rechtzeitig mit einem guten Netzwerk aus verschiedenen Bereichen umgeben. In der Krise helfen gute Kontakte, zum Beispiel welche aus dem Kreis der MIT. Hier finden sich erstklassige Steuerberater, Anwälte und Unternehmensberater, die langjährige Krisenerfahrungen mitbringen. ■

Interview: Insa Balszen



Volker Ernst

Volker Ernst, Jahrgang 1954, war nach einem Ingenieursstudium in großen Unternehmen im Bereich Medizintechnik, Maschinenbau und der Autoindustrie tätig. 1998 gründete er das mittelständische Factoring-Unternehmen ERNST factoring. Der Finanzexperte engagiert sich ehrenamtlich im Bundesverband Factoring für den Mittelstand und ist stellvertretender Landesvorsitzender der MIT Hamburg.